

# RESOLUTION

zum Schutz des Neusiedler Sees vor weiterer Verbauung  
mit Forderung nach einer grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung

## Der Neusiedler See, ein mehrfach international geschütztes Natur- und Kulturerbe

Am Neusiedler See, Kreuzungspunkt alpiner und pannonischer Großlandschaften, treffen Tier- und Pflanzenarten unterschiedlicher Herkunft aufeinander. Als westlichster Steppensee und eines der bedeutendsten Vogelreservate Europas genießt der Neusiedler See und seine umgebende Landschaft mehrfachen nationalen und internationalen Schutz:

- Landschaftsschutzgebiet und Teilnaturschutzgebiet seit 1977 (Pflanzen-, Tier- und Vogelschutzgebiet)
- UNESCO-Biosphärenreservat seit 1977 (Österreich) bzw. 1979 (Ungarn)
- Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung gemäß Ramsar-Konvention seit 1982
- grenzüberschreitender und international anerkannter Nationalpark seit 1991 (Ungarn) bzw. 1993 (Österreich)
- Natura-2000- und Europaschutzgebiet seit 1996
- grenzüberschreitendes UNESCO-Weltkulturerbe seit 2001

Der Neusiedler See mit einer Fläche von rund 320 km<sup>2</sup>, wovon knapp 180 km<sup>2</sup> auf den Schilfgürtel entfallen, wurde gemeinsam mit den kleinen Seen (Zicksee, Kirchsee,...) und Lacken (Lange Lacke, Fuchslochlacke,...), den Ortschaften (Rust, Illmitz,...), dem Schloss Esterházy in Fertőd sowie den umliegenden Weinbergen als „Kulturerbe“ mit der Bezeichnung „Kulturlandschaft Fertő - Neusiedler See“ in die UNESCO-Welterbe-Liste eingetragen. Für die Aufnahme des Gebietes „Fertő - Neusiedler See“ in das „Welterbe der Menschheit“ war das Bestehen einer weltweit einzigartigen Kulturlandschaft ausschlaggebend, die an der Schnittstelle mehrerer Natur-, Kultur- und Sprachräume liegt und somit Natur und Kultur der Region in einem wahrhaft grenzüberschreitenden Sinn repräsentiert.

## Verbauung des Neusiedler Sees > Verlust der Authentizität und Integrität

Auf **österreichischer Seite** finden rund um den See bereits seit Jahren Verbauungen statt, die das Natur- und Kulturerbe beeinträchtigen. Zum einen werden direkt in den Schilfgürtel, bis auf die freie Seefläche reichende Halbinseln angelegt, auf denen Häuser und Villen errichtet werden. Zum anderen werden Hotels und Restaurants direkt am Seeufer gebaut, um eine touristische Vermarktung des Neusiedler Sees über das ganze Jahr hindurch zu ermöglichen. Die Authentizität und Integrität des länderübergreifenden UNESCO-Welterbes „Kulturlandschaft Fertő - Neusiedler See“ geht dadurch immer mehr verloren. Der Bauboom, angeheizt durch Immobilienspekulationen, erfährt mittlerweile derart heftige Kritik, dass sich Bürgerinitiativen gegen die Verbauung des Neusiedler Sees bilden.

Auch auf **ungarischer Seite** bildet sich Widerstand gegen die Verbauung des Neusiedler Sees. Denn in der kleinen Ortschaft Fertőrákos (unweit der Stadt Sopron) soll ein touristisches Großprojekt in Form eines Freizeitparks mit 4\*-Hotel, mehreren Sportplätzen, Anlegeplätzen für rund 400 Segelschiffe und 350 Paddelboote sowie 880 PKW- und Bus-Parkplätzen errichtet werden.

## Forderung nach grenzüberschreitender Umweltverträglichkeitsprüfung

Aufgrund dieser Entwicklung ergeht an den Bund und an das Land Burgenland der Republik Österreich die Forderung nach einer grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß UVP-Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates. Zu diesem Zweck ist einen entsprechenden Antrag gemäß Artikel 7 Absatz 1 UVP-RL an die Republik Ungarn zu stellen. Andernfalls würde Österreich seiner Pflicht zum Schutz und zur Erhaltung seines Weltkultur- und Naturerbes nicht nachkommen.

Gezeichnet zu Mörbisch am See, am 25. September 2019

.....  
Aktion 21-Austria – pro Bürgerbeteiligung

.....  
ALLIANCE FOR NATURE

.....  
Fertő tó barátai

.....  
Freunde des Neusiedlersees

.....  
Initiative Denkmalschutz

.....  
Nationales Ramsar-Komitee Österreich